

"Die Zweite" tankt Selbstvertrauen beim Spitzenreiter

Mit 24 : 24 einen Punkt gewonnen.

Mit diesem Punktgewinn hatte niemand gerechnet. Aufgrund der vielen Verletzten hatte Jörg Schüller SOS gefunkt.

Spontan erklärten sich mit Olaf Eschkötter (Linksaussen) und Raimund "Schröder" Tilbeck als Stabilisator für die Deckung zwei wichtige Spieler aus der III. bereit, "die Zweite" zu unterstützen.

Die Trauben hingen hoch, entsprechend vorsichtig gingen die Friesen ins Spiel: "Auf jeden Fall vermeiden wir es, abgeschossen zu werden und kämpfen 60 Minuten um jeden Ball".

Mehr schien anfangs auch nicht drin. Die körperlich haushoch überlegenen Gastgeber um Ex-Telgte-Shooter Tom Menke machten direkt ernst und führten schnell mit 2:1 und 5:3. Zur Überraschung der zahlreichen Zuschauer ließen sich die Friesen allerdings nicht abhängen und blieben dran.

Vor allem Eschkötter und Ranft über Aussen waren kaum zu stoppen und bestätigten den Respekt, den G./Reckenfeld vor der Begegnung geäußert hatte. Die knapp 20 mitgereisten Fans aus Telgte schöpften Hoffnung, als es über 9:8 mit knappen Rückstand beim 11:10 in die Kabine ging.

Das Team von Coach Schüller glaubte trotz der ungünstigen Voraussetzungen an sich. Oldie Stellmann versprach den eigenen Fans vor dem Gang zum Pausentee: "Ein Tor verbessern wir uns noch".

Nach dem Wechsel das gewohnte Bild: G./Reckenfeld legte vor, Telgte blieb über Aussen gefährlich und hatte mit Voss und Schwertner einmal mehr die besten Torhüter der Liga in den eigenen Reihen. Also blieb es eng, 13:11, 15:13, 19:17 waren die Zwischenstände.

Mit zunehmender Spieldauer machte sich allerdings der Kräfteverschleiß bei den Friesen bemerkbar. Die Folge waren einige Missverständnisse im Angriff, was zu Schrittfehlern und "Zeitspiel" führte.

Auf diese Chancen hatten die Gastgeber gelauert, sie setzten sich bis zur 54. Minute auf 21:18 ab. Da es zudem eine Zeitstrafe gegen Telgte gab wähten sie sich bereits im Ziel. "Die Zweite" allerdings kämpfte großartig weiter und verkürzte, 21:19, 22:20, beim 23:23 glichen sie sogar erstmals aus (58.).

Kurz darauf schien das Pendel wieder gegen "die Zweite" auszuschlagen, als Greven nicht nur erneut mit 24:23 in Front ging (59.), sondern erneut eine Zweiminutenstrafe das Friesenlager dezimierte. Noch 45 Sekunden zeigte die Hallenuhr, als Schüller gegen sein ehemaliges Team bereits alles auf eine Karte setzte.

Er beorderte Schwertner auf die Bank und brachte in Unterzahl zumindest den 6. Feldspieler. Lange, lange spielten seine Jungs den Ball, ehe bei 59:55 Olaf Eschkötter endlich frei gespielt war und gegen den 2m-Keeper mit seiner Spezialität, einem Heber, nervenstark den Ausgleich erzielte.

Es folgten weitere dramatische 5 Sekunden, denn Jan Pohlkamp behinderte versehentlich den Anwurf von Greven und sah dafür glatt "Rot". Mit 4 gegen 6 stemmten sich die Friesen gegen die Übermacht der Angreifer, und hielten stand. Ein ganz wichtiger Punktgewinn konnte mit den eigenen Anhängern gefeiert werden.

Coach Schüller war zufrieden: "Toll wie mein Team gekämpft hat und belohnt worden ist. In den kommenden Wochen müssen wir an diese Leistung anknüpfen und gegen zwei Teams aus dem unteren Tabellendrittel mindestens zwei Punkte holen, um uns aus der Abstiegsregion abzusetzen." Die Chance auf den ersten Sieg nach über zwei Monaten bietet sich bereits am Samstag ab 19:00 Uhr in Telgte.

Schwertner, Voss; Tilbeck, Weitkamp, Hüging, Duwe, Ranft (9/4), Eschkötter (7), Stellmann (3), M. Dahlhaus (2), Beck (2), Pohlkamp (1).